

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** RACO

**Produktart(en):** PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

PT14 - Rodentizide

**Zulassungsnummer:** BE2012-0010

**R4BP 3-Referenznummer:** BE-0001412-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	2
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	16
5.1. Anwendungsbestimmungen	16
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	17
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	18
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	18
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	18
6. Sonstige Informationen	18

# Administrative Informationen

## 1.1. Handelsnamen des Produkts

RACO
MS RODETOX DIF WHEAT
BELGARAT
BELGASOURIS
ADIEU SOURIS
AVEVE APPÂT
SOURIS / MUIZENKORRELS
RASTOP SUPER FLOCONS D
RODAN OVERDOSE
SUPER FLOCONS
CEREOX
Rastop Super Flocons
Difetox GR

## 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	ARMOSA TECH SA
	Anschrift	Rue des Tuiliers, 1 4480 Engis Belgien
<b>Zulassungsnummer</b>	BE2012-0010	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	BE-0001412-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	30/09/2011	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	01/07/2024	

## 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	ARMOSA SA
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Rue des Tuiliers 1 4480 Engis Belgien
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Rue des Tuiliers 1 4480 Engis Belgien

#### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	26 - Difenacoum
<b>Name des Herstellers</b>	Pelgar
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Unit 13, Newman Lane GU34 2QR ALTON HANTS Vereinigtes Königreich
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Prazska 280 02 Kolin Tschechische Republik

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Difenacoum	3-(3-biphenyl-4-yl-1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)-4-hydroxycoumarin	Wirkstoffe	56073-07-5	259-978-4	0,005

### 2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder
------------------------------

### 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

#### Gefahrenhinweise

Kann die Organe schädigen blood bei längerer oder wiederholter Exposition oral.  
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

#### Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.  
Staub nicht einatmen.  
Schutzhandschuhe tragen.  
BEI Exposition oder falls betroffenÄrztlichen Rat einholen.  
Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
Unter Verschluss aufbewahren.  
Behälter gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Vorschriften zuführen.  
Inhalt gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Vorschriften zuführen.

### 4. Zugelassene Verwendung(en)

#### 4.1 Beschreibung der Verwendung

##### Verwendung 1 - Hausmäuse – berufsmäßige Verwender– Innenbereich

#### Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

#### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

#### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus  
Trivialname: Hausmause  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

#### Anwendungsbereich

Innen-

#### Anwendungsmethode(n)

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

## Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
/

## Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.

Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:

Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE

Packungsgröße: 3-25Kg

### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Mäuse: 20-30 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind sehr neugierig und es kann dem Kontrollprogramm helfen, den Köder alle 2 - 3 Tage zu bewegen, wenn Köderstationen kontrolliert oder aufgefüllt werden. Führen Sie in den ersten 10-14 Tagen häufige Köderinspektionen durch und ersetzen Sie alle Köder, die von Nagetieren gefressen oder durch Wasser beschädigt oder durch Schmutz verunreinigt wurden. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

- Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:

- Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).

- das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).

- Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).

-Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.

- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

### 4.2 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 2 - Wanderratten und Hausratten – berufsmäßige Verwender – Innenbereich

<b>Art des Produkts</b>	PT14 - Rodentizide
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Nicht relevant für Rodentizide
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche  wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Haus- oder Dachratte Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 90-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: /
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Mindestpackungsgröße: 3 kg Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.  Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:  Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE  Packungsgröße: 3-25Kg

#### 4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Ratten: 50-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen.  
Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kötreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderstationen nicht für einige Tage, nachdem Sie den Köder platziert haben. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, bringen Sie den Köder in ein Gebiet mit höherer Rattenaktivität.  
Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.  
Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.  
Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.  
Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

#### 4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Köder in Beuteln: Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.



Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:

- Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).
- das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).
- Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).

Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.  
Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.  
Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen

#### 4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

#### 4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

### 4.3 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 3 - Hausmäuse, Wanderratten und Hausratten – berufsmäßige Verwender – Außenbereich um Gebäude

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Nicht relevant für Rodentizide

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Mus musculus  
Trivialname: Hausmause  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: Rattus rattus  
Trivialname: Haus- oder Dachratte  
Entwicklungsstadium: Erwaschene und jugendliche

<b>Anwendungsbereich</b>	Außenbereiche  Other  Außenbereich um Gebäude
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Ratten: 90-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: /
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Mindestpackungsgröße: 3 kg Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.  Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:  Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE  Packungsgröße: 3-25Kg

#### 4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Mäuse: 20-30 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind sehr neugierig und es kann dem Kontrollprogramm helfen, den Köder alle 2 - 3 Tage zu bewegen, wenn Köderstationen kontrolliert oder aufgefüllt werden. Führen Sie in den ersten 10-14 Tagen häufige Köderinspektionen durch und ersetzen Sie alle Köder, die von Nagetieren gefressen oder durch Wasser beschädigt oder durch Schmutz verunreinigt wurden. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.  
Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.  
Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Ratten: 90-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen.  
Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderstationen nicht für einige Tage, nachdem Sie den Köder platziert haben. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, bringen Sie den Köder in ein Gebiet mit höherer Rattenaktivität.  
Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Köder in Beuteln: Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

#### 4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

- Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:

Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).

- das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).

- Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).

-Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.

- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen

#### 4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

#### 4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

#### 4.4 Beschreibung der Verwendung

**Verwendung 4 - Hausmäuse, Wanderratten und Hausratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Innenbereich**

Art des Produkts

PT14 - Rodentizide

**Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

Nicht relevant für Rodentizide

wissenschaftlicher Name: *Mus musculus*  
Trivialname: Hausmause  
Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: *Rattus norvegicus*  
Trivialname: Wanderratte  
Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche

wissenschaftlicher Name: *Rattus rattus*  
Trivialname: Haus- oder Dachratte  
Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche

**Anwendungsbereich**

Innen-

**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Anwendung als Köder  
Detaillierte Beschreibung:  
Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Ratten: 90-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen.

Verdünnung (%): 0

Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

/

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.

Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:

Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE

Packungsgröße: 3-25Kg

#### 4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Mäuse: 20-30 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind sehr neugierig und es kann dem Kontrollprogramm helfen, den Köder alle 2 - 3 Tage zu bewegen, wenn Köderstationen kontrolliert oder aufgefüllt werden. Führen Sie in den ersten 10-14 Tagen häufige Köderinspektionen durch und ersetzen Sie alle Köder, die von Nagetieren gefressen oder durch Wasser beschädigt oder durch Schmutz verunreinigt wurden. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

Ratten: 90-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen.

Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderstationen nicht für einige Tage, nachdem Sie den Köder platziert haben. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, bringen Sie den Köder in ein Gebiet mit höherer Rattenaktivität. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

Köder in Beuteln: Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

#### 4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal“).

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements.

Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

#### 4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

#### 4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

**4.5 Beschreibung der Verwendung**

**Verwendung 5 - Mäuse, Wanderratten und Hausratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Außenbereich um Gebäude**

<b>Art des Produkts</b>	PT14 - Rodentizide
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Nicht relevant für Rodentizide
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Mus musculus Trivialname: Hausmause Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche  wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche  wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Haus- oder Dachratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche
<b>Anwendungsbereich</b>	Außenbereiche  Other  Außenbereich um Gebäude
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen. Anwendung direkt in der Erde z.B. in Nagetierbauten oder -löcher
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Ratten: 90-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen. Mäuse: 20-30 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 2 Meter betragen. Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  /
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Mindestpackungsgröße: 3 kg Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.

Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:

Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE

Packungsgröße: 3-25Kg

#### 4.5.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

**Mäuse:** 20-30 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 2 m auf den von Mäusen befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Mäuse sind sehr neugierig und es kann dem Kontrollprogramm helfen, den Köder alle 2 - 3 Tage zu bewegen, wenn Köderstationen kontrolliert oder aufgefüllt werden. Führen Sie in den ersten 10-14 Tagen häufige Köderinspektionen durch und ersetzen Sie alle Köder, die von Nagetieren gefressen oder durch Wasser beschädigt oder durch Schmutz verunreinigt wurden. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

**Ratten:** 90-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen.

Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderstationen nicht für einige Tage, nachdem Sie den Köder platziert haben. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, bringen Sie den Köder in ein Gebiet mit höherer Rattenaktivität. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

**Köder in Beuteln:** Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.

Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird. Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

**Erde :** Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagetierbauen und -löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Köder an die Oberfläche gelangen.

#### 4.5.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal“).

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements.

Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

### 4.5.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

### 4.5.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

/

### 4.5.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

/

## 4.6 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 6 - Wanderratten und Hausratten – reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz – Offenes Gelände und Mülldeponien

<b>Art des Produkts</b>	PT14 - Rodentizide
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Nicht relevant für Rodentizide
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Wanderratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche  wissenschaftlicher Name: Rattus rattus Trivialname: Haus- oder Dachratte Entwicklungsstadium: Erwachsene und jugendliche
<b>Anwendungsbereich</b>	Außenbereiche  Other  Offenes Gelände Mülldeponien
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.  Anwendung direkt in der Erde z.B. in Nagetierbauten oder -löcher



## Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: 90-100 g Köder pro Köderstation. Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen 5 Meter betragen. Erde : 90-100g Köder pro Nagetierbau bzw. -loch.  
Verdünnung (%):  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
/

## Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Mindestpackungsgröße: 3 kg  
Die Verpackung ist auf separat verpackte Beutel mit einer maximalen Größe von 10 kg pro verpacktem Beutel beschränkt.

Bait wrapped in PE/PP sachets (10, 25, 50, 100g) or unwrapped and packed in:

Verpackungsmaterialien: Karton mit PP/PE-Beuteln, Eimer (PE, PP), Paper craft bag with inner liner in PE

Packungsgröße: 3-25Kg

### 4.6.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Ratten (erwachsene Tiere und Jungtiere)

90-100 g Köderpaste gesichert in geschlossenen, manipulationssicheren Köderboxen in einem Abstand von 5 m auf den von Ratten befallenen Flächen auslegen. Die Köderannahme regelmäßig kontrollieren und angenommenen oder verdorbenen Köder erneuern, bis keine Annahme mehr erfolgt. Bei Anzeichen von erneutem Befall (z.B. frische Spuren oder Kotreste) Behandlung wiederholen. Bewegen oder stören Sie die Köderstationen nicht für einige Tage, nachdem Sie den Köder platziert haben. Wenn nach 7-10 Tagen keine Anzeichen von Rattenaktivität in der Nähe des Köders zu sehen sind, bringen Sie den Köder in ein Gebiet mit höherer Rattenaktivität. Wenn alle Köder in bestimmten Gebieten gegessen wurden, erhöhen Sie die Ködermenge, indem Sie mehr Köderstationen aufstellen. Köderstation nicht vergrößern.

Köder in Beuteln: Die Beutel mit dem Köder nicht öffnen.

Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nach 5 bis 7 Tagen und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Der Resistenzstatus der Nagerpopulation gegenüber Difenacoum sollte bei der Wahl des zu verwendenden Rodentizids berücksichtigt werden. Dadurch wird dazu beigetragen, die Resistenz gegenüber Difenacoum gering zu halten. Falls eine Resistenz gegenüber Difenacoum nachgewiesen oder vermutet wird, sollten Anti-Resistenz-Strategien angewendet werden, und es sollten Produkte mit alternativen Wirkstoffen verwendet oder ein professioneller Schädlingsbekämpfer aufgesucht werden.

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen

Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

### 4.6.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal“).

Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements.  
Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.  
Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.  
Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

#### **4.6.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### **4.6.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

/

#### **4.6.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

/

## **5. Anweisungen für die Verwendung**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.

- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.

- Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen.

Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.

- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.

- Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).

- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.

- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).

[...] Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, die beköderten Bereiche während der Beköderung kennzeichnen und in der Nähe der Köderstationen muss ein Hinweis angebracht werden, auf dem das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung durch das gerinnungshemmende Nagetiergift erklärt wird und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Falle einer Vergiftung beschrieben sind.

- Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.

- Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und Nichtzieltiere platzieren.

Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.

[Wenn gemäß der Risikobeurteilung erforderlich:

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (welches Handschuhmaterial geeignet ist, ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Gegebenenfalls bitte andere persönliche Schutzausrüstung angeben (z. B. Schutzbrille oder Maske), die bei der Handhabung des Produkts erforderlich ist.

Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.

Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen.

Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.

Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.

Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulantem Wirkstoff oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulantem Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.

- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. die Köderstationen entfernen.

„Köderspezifische“ Gebrauchsanweisungen:

Köder in Sachets: [Für nicht entleerbare Sachets - Sachets nicht öffnen!].

Lose Pellets, Granulat: Den Köder mithilfe einer Dosierhilfe in die Köderstation geben. Die Methoden zur Staubminimierung angeben (z. B. Nasswischen).

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Tote Nagetiere gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (EN374).

Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (z. B. zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen.

### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff (Antikoagulans).  
Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten.  
In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.  
- Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.  
- Im Falle von:  
- Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.  
- Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.  
Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen.  
Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen.  
Kein Erbrechen herbeiführen.  
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Produkts vorzeigen.  
Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.  
Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält Ratten- bzw. Mäusegift“; „Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen [...]“.  
- Gefährlich für Wildtiere.

### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Nach Abschluss der Beködung nicht angenommene Köder und die Verpackung gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen

### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeit: 24 Monate  
An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.  
Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren

## 6. Sonstige Informationen

Aufgrund ihres verzögerten Wirkmechanismus wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulanzen) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.  
Nagetiere können Krankheiten übertragen.  
Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.  
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.